

Internationales Berg- und
Abenteuerfilmfestival Graz
„Erster Preis „Beste Dokumentation““

Internationales Berg- und
Abenteuerfilmfestival Moskau
„Special Jury Award“

Rhode Island
International Film Festival
„Grand Award Best Cinematography“

Explorers Club
Film Festival New York
„Erster Preis „Best Exploration Film““

Internationales Berg- und
Abenteuerfilmfestival Torrelle
„Goldenes Edelweiß Besten Film“

Cervino Cinemontagna Film Festival
„Prix Club Alpino Italiano (C.A.I.)
„Besten Film zum Thema Alpinismus““

**Reinhold
Messner**

**Norman
Dyhrenfurth**

**Christian
Bonington**

**ZWEI GENERATIONEN. EINE LEIDENSCHAFT.
DER HIMALAYA.**

ZUM DRITTEN POL

ab 25. März im Kino!

Drehbuch & Regie: Andreas Nickel, Jürgen Czwiernik Kamera: Denis Ducroz, Tibor Szalma Schnitt: Lodur Tettenborn
Ton: Günter Gerling Mischung: Mark Fischer, Peer Hoffman Musik: Enjott Schneider Redaktion: ARTI, Jochem Koelsch,
Monika Lobkowitz Redaktion: Ulrike Leutheusser, Christian Lappe Produzent: Andreas Nickel



ZUM DRITTEN POL

(Deutschland, 2008, 86 Minuten)

Eine Ko-Produktion von

ExplorerMedia

&



In Zusammenarbeit mit



und Unterstützung des



FilmFernsehFonds Bayern

Drehbuch & Regie

Andreas Nickel

Jürgen Czwiernk

Nach der Biographie

„Dyhrenfurth – Zum Dritten Pol“

von Andreas Nickel

Mitwirkung

Professor Norman G. Dyhrenfurth

Reinhold Messner

Sir Christian Bonington

Auszeichnungen und Nominierungen

Internationales Berg- und Abenteuerfilmfestival Graz 2007 – Erster Preis („Kamera Alpin in Gold“) „Beste Dokumentation“ (45 Min. Fassung)

Bayerischer Fernsehpreis 2008 – Nominierung durch FFF

Internationales Berg- und Abenteuerfestival Moskau 2008 – „Special Jury Award“

Rhode Island International Film Festival 2008 – „Grand Award Best Cinematography“

Explorers Club Film Festival New York 2008 – Erster Preis „Best Exploration Film“

Banff Mountain Film Festival 2008 – Finalist „Best Feature-length Mountain Film“

Internationales Berg- und Abenteuerfilmfestival Torelló 2008 – Grand Prize/Goldenes Edelweiß für den Besten Film; sowie Silbernes Edelweiß für das beste Drehbuch

Cervino Cinemountain Film Festival 2009 – Prix Club Alpino Italiano (C.A.I.) für den Besten Film zum Thema Alpinismus

Synopsis

In den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts ziehen das Ehepaar Hettie und Günter Oskar Dyhrenfurth in zwei aufsehenerregenden Expeditionen in den Himalaya. Keiner der Achttausender ist bis dahin bestiegen und so liefern sie sich mit einer konkurrierenden Nazi-Expedition ein packendes Rennen „zum dritten Pol“. Für ihre Erfolge werden die jüdischstämmigen Bergsteiger 1936 bei den Olympischen Spiele von Berlin zum Leidwesen der Nazis mit der Goldmedaille für Alpinismus geehrt. Ihr Sohn Norman, heute 90 Jahre alt, erzählt zum ersten Male die Saga dieser außergewöhnlichen Familie, die über 70 Jahre Alpinismus-, Film- und Zeitgeschichte beschreibt. Er selbst tritt später in die Fußstapfen seiner Eltern und leitet, bzw. filmt sieben bahnbrechende Himalaya-Expeditionen, darunter die erste amerikanische Besteigung des Mount Everest 1963, bei der erstmals ein Achttausender überschritten wird. Er wird dafür von Präsident John F. Kennedy im Rosengarten des Weißen Hauses geehrt. Die Bergsteigerlegenden Reinhold Messner und Sir Christian Bonington stellen in mitreißenden Interviews die Expeditionen der Familie Dyhrenfurth mit ihren herausragenden Erfolgen und tragischem Scheitern in den geschichtlichen Kontext.

Zum Inhalt des Films

ZUM DRITTEN POL erzählt erstmalig die faszinierende Geschichte der Himalaya-Pioniere Dyhrenfurth. Diese ungewöhnliche Familientradition der Dyhrenfurth als Himalaya-Pioniere und Filmemacher beginnt Ende der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts als erstmals deutsche Bergsteiger im Wettlauf um die Erstbesteigung eines Achttausender-Gipfels den Himalaya betreten. Die Dokumentation ZUM DRITTEN POL schildert das wechselvolle Leben von Prof. Dr. Günter Dyhrenfurth und seiner Frau Hettie: Professur in Breslau, Auswanderung der Familie in die Schweiz, Niederlegung der Professur nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten, Austritt aus dem gleichgeschalteten Deutschen und Österreichischen Alpenverein, Verlust des Vermögens,... und trotzdem zwei Expeditionen (1930: Kangchendzönga; 1934: Hidden Peak), die zu den bedeutendsten der frühen Himalaya-Erkundung gehören.

Im Rahmen der Olympischen Spiele von Berlin werden 1936 Professor Dr. Günter Oskar Dyhrenfurth und seine Frau Hettie sehr zum Leidwesen der nationalsozialistischen Machthaber mit dem „Prix d'Alpinism“, der Goldmedaille für Alpinismus geehrt, „für eine Reihe bemerkenswerter Bergbesteigungen und wissenschaftlicher Expeditionen im Himalaya.“ Günter Oskar Dyhrenfurth wagt sich zur Medaillenverleihung nach Berlin.

Seine Frau Hettie, aus einer wohlhabenden jüdischen Familie stammend, bleibt in der Schweiz und wandert schließlich 1937 mit den drei Kindern in die Vereinigten Staaten von Amerika aus. Sie wird ihren Mann niemals wieder sehen.

Ihrem jüngsten Sohn, Norman, gelingt eine großartige Karriere, die ihn bis zum Professor und, erst 33-jährig, zum Leiter der Filmfakultät der University of California at Los Angeles führt. Wendepunkt seines Lebens ist seine Teilnahme als Expeditionsfilmer an der Schweizerischen Everest-Expedition 1952, die der britischen Erstbesteigung im darauf folgenden Jahr den Weg bereitet. Norman Dyhrenfurth hängt die Professur an den Nagel und widmet sich fortan seiner großen Passion des Expeditionsbergsteigens. Damit tritt er in die Fußstapfen seiner Eltern und nimmt zwischen 1952 und 1986 an sieben großen Himalaya-Expeditionen teil, meist als deren Leiter, immer aber als Kameramann oder Filmproduzent. Dabei entstehen Filme, wie sie nie zuvor auf einer Leinwand zu sehen waren. Den Höhepunkt seiner Karriere als Leiter von Himalaya-Expeditionen erreicht Norman Dyhrenfurth 1963: Erste Everest-Besteigung durch die Amerikaner, noch dazu auf einer neuen Route – über das Hornbein-Couloir. Es ist dies auch die erste Überschreitung eines 8000er, die ersten Filmaufnahmen vom Gipfel des Mount Everest werden gedreht und es folgt die Ehrung durch Präsident J. F. Kennedy im Rosengarten des Weißen Hauses. Reinhold Messner sagt im Film: „Norman Dyhrenfurth greift 1963 eine Idee auf, die völlig revolutionär war [...] und versucht, den Berg zu überschreiten. Die Überschreitungen sind dann über Jahrzehnte nicht mehr gemacht worden. Und erst viel später, in einer modernen Zeit aufgegriffen worden“. Damit schreibt Norman Dyhrenfurth Alpingeschichte. Jenseits der Expeditionsfilme folgen Hollywood-Spielfilme mit Clint Eastwood und Sean Connery, in denen der „Berg“ seine eigene Rolle bekommt und mit denen Norman Dyhrenfurth seinen Abschied von der Welt des Expeditionsbergsteigens nimmt. Professor Norman Dyhrenfurth lebt heute, 90-jährig, zusammen mit seiner Lebensgefährtin in Salzburg.

Zum „making of“ des Films

Neben atemberaubenden Flugaufnahmen und Kletterszenen, die in historischen Kostümen an Originalschauplätzen wie dem höchsten Berg der Alpen, dem Mont Blanc (4810 Meter), und am Piz Palü (3901 Meter) im Engadin gedreht wurden, machen vor allem Filmausschnitte aus dem umfangreichen Dyhrenfurth-Archiv den Film ZUM DRITTEN POL zu einem Erlebnis. Die Filme von den Dyhrenfurth-Expeditionen in den 30er Jahren, die lange Jahre verschollen waren wurden restauriert und digitalisiert und sind nun erstmalig wieder zu sehen. Gleiches gilt für die Filmaufnahmen von der konkurrierenden Nazi-Expedition 1934 zum Nanga Parbat, die vom Archiv des Deutschen Alpenvereins zur Verfügung gestellt wurden. Besonderer Dank gilt der National Geographic Society, Washington D.C., für die Ausschnitte aus dem Film „Americans on Everest“ über die Mount Everest-Expedition 1963 unter der Leitung von Norman Dyhrenfurth.

Norman Dyhrenfurth selbst führt in ergreifender Weise durch den Film und das bewegte Leben, das seine Eltern und er geführt haben. Die Bergsteigerlegenden Reinhold Messner und Sir Christian Bonington stellen in packenden Interviews die Dyhrenfurth-Expeditionen in den zeitgeschichtlichen Zusammenhang und vermitteln ein intensives Miterleben der heroischen Erfolge und des tragischen Scheiterns.

Production Stills



Dreharbeiten auf dem Gipfel des Mont Blanc (4810 Meter)



Kameramann Denis Ducroz (l.), Produzent/Autor/Regisseur Andreas Nickel (m.) und Norman Dyhrenfurth (r.) bei Dreharbeiten in Chamonix



Sir Christian Bonington (r.), im Hintergrund die Grandes Jorasses Nordwand



Reenactment am Dent du Géant (4010 Meter), Chamonix



Interview mit Reinhold Messner (r.) auf der Furcla Surlej, Engadin.
Kameramann Tibor Szalma (l.) und Autor Andreas Nickel (m.)



Reenactment in historischen Kostümen am Piz Palü



Reenactment im Suvretta House Hotel, St. Moritz

Cast & Crew

Professor Norman G. Dyhrenfurth
Reinhold Messner
Sir Christian Bonington

Weitere Darsteller

Marc Cereuil
Jean-Noël Rossier
Urs Ettlin
Seraina Camastral
Ueli Tischhauser
Alexander Eberhöfer
Beat Michel

Drehbuch & Regie

Andreas Nickel
Jürgen Czwiernik

Kamera

Denis Ducroz
Tibor Szalma
Günter Gerling
Enjott Schneider
Till Novak

Ton

Thomas Fritsch

Filmmusik

Jean-Marc Junge

Animation

Lodur Tettenborn

Sprecher

Mark Fischer

1. Kamera-Assistent

Peer Hoffmann

Schnitt

Arri Film und TV Services

Mischung

MediaAtelier

HD-Postproduction

Claude Langlois

Fotographie

Suvretta House

Inszenierung – Reenactment

Stephan Koester

Pilot Flugaufnahmen

Pascal Brun

Aufnahmeleitung Berg

Sylviane Tavernier

Bergführer

Maxime Belleville

Julien Herry

Make-up

Sabin Irber

Kostüme

Valgrisa

Meindl

FTA

Redaktion Bayerischer Rundfunk

Ulrike Leutheusser

Christian Lappe

Redaktion ARTE

Professor Jochen Koelsch

Monika Lobkowitz

Produzent

Andreas Nickel

Kontakte

Produktion:

ExplorerMedia GmbH & Co. KG
an@explorermedia.de

Weltvertrieb:

Telepool GmbH
kienlin@telepool.de

Verleih (Deutschland):

Movienet Film GmbH
info@movienetfilm.de

Verleih (Österreich):

Filmladen GmbH
m.stejskal@filmladen.at

Vertrieb (Homevideo)

EuroVideo Bildprogramm GmbH
daniela.pander@eurovideo.de